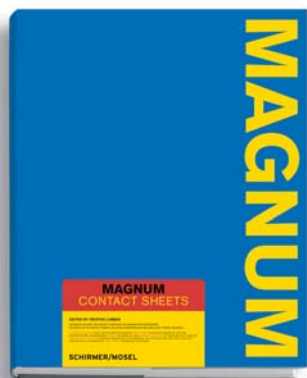


München, im Oktober 2011



**MAGNUM
CONTACT SHEETS**
Hrsg. von Kristen Lubben
508 Seiten, 435 Abbildungen,
davon 230 in Farbe
ISBN 978-3-8296-0550-2
€ 98,-; € (A) 100,80; sFr 139,-

PRESSEMITTEILUNG

Magnum Contact Sheets

Wie aus Photographien Ikonen wurden: Die berühmtesten Magnum-Bilder im Kontext ihrer Kontaktbögen

Was macht die eine Photographie zur historischen Ikone, wenn der Photograph vielleicht ein Dutzend anderer Bilder von dem Ereignis geschossen hat? War es das beste Photo? Bei Schirmer/Mosel erscheint nun der großformatige Bildband *Magnum Contact Sheets*, der sich erstmals den Geschichten um die anderen Photographien neben dem einen berühmten Bild, das um die Welt ging, widmet.

Das opulente Buch vereint die bekanntesten Bilder aus fast siebenzig Jahren Reportage-Photographie, aufgenommen von den Photographen der 1947 gegründeten, heute legendären Agentur Magnum. Zusammengestellt aus ihren privaten Archiven und Nachlässen stellt der Band diesen ikonischen Aufnahmen erstmals das intimste Arbeitsmaterial der Photographen gegenüber: ihre Kontaktbögen. Diese dienten eigentlich der Übersicht der Bilder des belichteten Films und halfen bei der Auswahl des „richtigen“ Motivs. Eine Veröffentlichung war nicht vorgesehen, zeigen die Bögen doch auch solche Aufnahmen, die bei der Auswahl durchgefallen sind.

Die Magnum-Photographen berichteten von den Brennpunkten der Welt meist unter schwierigsten Bedingungen. Erst auf den Kontaktbögen war erkennbar, ob überhaupt etwas „Brauchbares“ unter ihren Aufnahmen dabei war. Der Blick auf die Bildersequenzen ermöglicht heute eine Rekonstruktion der Geschichte der photographischen Ikonen, ihr „Davor“ und „Danach“.

Auf 139 Kontaktbögen von 69 Photographen, die das Buch meist doppelseitig präsentiert, blättern sich so sieben Jahrzehnte Geschichte auf: angefangen bei Capas D-Day-Aufnahmen über Koudelkas Reportage von der Prager Invasion 1968 bis hin zu den Kriegen im ehemaligen Jugoslawien, in Tschetschenien, im Irak oder in Afghanistan. Jedes Jahrzehnt hat zudem sein eigenes Gesicht, wie etwa Che Guevara, portraitiert von René Burri, Malcom X von Eve Arnold oder Depardons anonym gebliebene Flüchtlinge aus dem Tschad.

Neben der eigenwilligen, sehr persönlichen Sicht der Photographen, der durch die Zusammenschau der Ikonen mit ihren Kontaktbögen hier besonders eindrucksvoll zutage tritt, ist unser Buch auch in fotogeschichtlicher Hinsicht ein unschätzbares Dokument: Im digitalen Zeitalter des direkten Auswählens und Löschens auf dem Kameradisplay ist die Technik der Kontaktbögen obsolet geworden. Somit ist *Magnum Contact Sheets* eine große Hommage an eine aussterbende, Authentizität versprechende Gattung.